

# Verzeichnis der Studienfächer und Studienabschlüsse an der Universität Düsseldorf

Hinweis für Lehramtsstudenten: Jede Erste Staatsprüfung für ein Lehramt setzt ein Studium in Erziehungswissenschaft und in zwei kombinierbaren Fächern voraus. Näheres ist aus den Informationsblättern des Staatlichen Prüfungsamtes Düsseldorf zu ersehen. (siehe auch das Info der ZVS)

## Philosophische Fakultät

### Allgemeine Hinweise

1. Promotion zum Dr. phil. ist nur nach einem ersten Studienabschluß gemäß § 94 Abs. 2 WissHG möglich.
2. Die Abschlüsse Dr. phil. und M. A. umfassen ein Hauptfach und zwei Nebenfächer (Kombination der Prüfungsfächer: s. Prüfungsordnungen).
3. Die Lehramtsprüfung Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I ist nur möglich nach einer bereits abgeschlossenen Ersten Staatsprüfung für Lehramter der Sekundarstufe II (und soweit der Fächerkatalog der LPO I dies zuläßt).

	Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer Semester	Bemerkungen
I.	<b>Philosophie</b>			
1.1	Haupt- oder Nebenfach:	Dr. phil.; M. A.	8	
1.2	Fach für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
II.	<b>Erziehungswissenschaft</b>			
2.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M. A.	8	
2.2	Prüfungsfach Diplomvorprüfung und Diplomprüfung	Dipl.-Päd.	8	
2.4	Erziehungswissenschaft für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
2.5	Fach Pädagogik für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
III.	<b>Psychologie</b>			
3.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.	8	Hauptfach: Voraussetzung Diplomprüfung (Zulassungsbeschränkungen)
3.2	Entwicklungspsychologie/ Sozialpsychologie/ Pädagogische Psychologie	M. A. (Nebenfach)	8	
3.3	Prüfungsfach der Diplom- vorprüfung oder der Diplomprüfung in Erziehungs- wissenschaft		4/8	
IV.	<b>Sozialwissenschaft</b>			
4.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M. A.	8	
4.2	Prüfungsfach der Diplomvorprüfung oder der Diplomprüfung in Erziehungswissenschaft		4/8	

	Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer (Semester)	Bemerkungen
V.	<b>Geschichte</b>			
5.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M. A.	8	
5.11	Alte Geschichte			
5.12	Mittelalterl. Geschichte			
5.13	Neuere Geschichte			
5.14	Osteurop. Geschichte			
5.15	Wirtschaftsgeschichte			
5.2	Fach für das Lehramt			
5.21	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
5.22	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8	
5.23	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung		
VI.	<b>Allgemeine Sprachwissenschaft</b>			
6.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M. A.	8	
VII.	<b>Klassische Philologie</b>			
7.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M. A.	8	
7.11	Lateinische Philologie			
7.12	Griechische Philologie			
7.2	Fach Latein für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
7.3	Fach Griechisch für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
VIII.	<b>Germanistik</b>			
8.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M. A.	8	
8.11	Germanistische Sprachwissenschaft			
8.12	Ältere Deutsche Philologie			
8.13	Neuere Deutsche Philologie			
8.2	Fach Deutsch für das Lehramt			
8.21	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
8.22	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8	
8.23	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung		
IX.	<b>Anglistik</b>			
9.1.	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M. A.	8	
9.11	Ältere Anglistik			
9.12	Neuere Anglistik und Amerikanistik			
9.2	Fach Englisch für das Lehramt			
9.21	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
9.22	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8	
9.23	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung		

	Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer (Semester)	Bemerkungen
X.	<b>Romanistik</b>			
10.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M. A.	8	
10.11	Romanistische Sprachwissenschaft			
10.12	Romanistische Literaturwissenschaft			
10.2	Fach Französisch für das Lehramt			
10.21	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
10.22	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8	
10.23	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung		
10.3	Fach Italienisch für das Lehramt			
	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
10.4	Fach Spanisch für das Lehramt			
	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
XI.	<b>Sportwissenschaft</b>			
11.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.	8	
11.2	Fach Sport für das Lehramt			
11.21	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
11.22	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8	
11.23	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung		

## Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

in allen Studiengängen der Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Mathematik, Physik und Psychologie ist Studienbeginn nur im WS möglich

	Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer (Semester)	Bemerkungen
I.	<b>Mathematik</b>			
1.1	als Hauptfach	Dipl.-Mathematiker**) Dr. rer. nat. *)	8	
1.2	zusammen mit wenigstens einem weiteren Fach für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
II.	<b>Physik</b>			
2.1	als Hauptfach	Dipl.-Physiker Dr. rer. nat. *)	8	
2.2	zusammen mit wenigstens einem weiteren Fach, für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
III.	<b>Chemie</b>			
3.1	als Hauptfach	Dipl.-Chemiker Dr. rer. nat. *)	8	

\*) Promotion ist möglich nach bestandener Diplomprüfung oder Erster Staatsprüfung für das Lehramt der Sekundarstufe II  
 \*\*) In diesem Studiengang sind außer den an der Universität Düsseldorf möglichen Wahlpflichtfächern folgende weitere in Kooperation mit der Fernuniversität Hagen möglich: Elektrotechnik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften. Besondere Anmelde-  
 termine beachten! (Information im Mathematischen Institut.)

	Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer (Semester)	Bemerkungen
3.2	zusammen mit wenigstens einem weiteren Fach, für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
IV.	<b>Pharmazie</b>			
4.1	als Hauptfach	Pharmaz. Prüfung Dr. rer. nat. *)	7	z. Z. besteht ein bundesweites zen- trales Vergabe- verfahren für Studienplätze
V.	<b>Biologie</b>			
5.1	als Hauptfach	Dipl.-Biologe  Dr. rer. nat.	8	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabeverfahren für Studienplätze. Als Hauptfächer für die Diplomprüfung können z. Z. gewählt werden: Botanik, Zoologie, Genetik, Mikrobiologie Biologische Chemie Biophysik Promotion mit dem Hauptfach Physiologie ist möglich nach bestandener Diplomprüfung in Biologie. Promotion mit dem Hauptfach Physiologische Chemie ist möglich nach bestandener Diplomprüfung in Biologie oder Chemie oder Pharmazeutischer Staatsprüfung
5.2	zusammen mit wenigstens einem weiteren Fach, für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
VI.	<b>Psychologie</b>			
6.1	als Hauptfach	Dipl.-Psychologe	8	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabe- verfahren für Studienplätze.
6.2	zusammen mit zwei obligatorischen Nebenfächern	Dr. rer. nat.  Promotion ist möglich nach bestandener Diplomprüfung in Psychologie		Obligatorische Nebenfächer: Siehe Promotions- ordnung der Math.- Naturwiss. Fakultät (Verzeichnis der Prüfungsfächer für die mündliche Prüfung zur Erlangung des „Dr. rer. nat.“)
6.3	<b>Psychologie</b> als Nebenfach			

\*) Promotion ist möglich nach bestandener Diplomprüfung oder Erster Staatsprüfung für das Lehramt der Sekundarstufe II oder nach Bestehen des Zweiten Prüfungsabschnittes der Pharmazeutischen Prüfung.

Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer (Semester)	Bemerkungen
VII.	<b>Geographie</b>		
7.1	Geographie (Schwerpunkt „Physische Geographie“), Hauptfach	Dr. rer. nat.	8
7.2	Geographie (Schwerpunkt „Kulturgeographie/Länderkunde“) <sup>1)</sup>	Dr. phil., M. A.	8
7.21	Hauptfach		+ mindestens 1 Nebenfach aus der Phil. Fak.
7.22	Nebenfach		+ Hauptfach aus der Phil. Fak.
7.3	Fach Geographie für das Lehramt		
7.31	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8
7.32	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8
7.33	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung <sup>1)</sup>	
VIII.	Geologie als Nebenfach <sup>2)</sup>	Diplom, M. A.	Für M. A. nur auf begründeten Antrag an den Dekan der Phil. Fak.

- 1) siehe „Allgemeine Hinweise“ unter Philosophische Fakultät.  
2) Soweit in den Prüfungsordnungen der Hauptfächer vorgesehen.

## Medizinische Fakultät

Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest- dauer des Studiums (Semester)	Bemerkungen	
I.	<b>Medizin</b>	Ärztliche Prüfung Dr. med.*)	12	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabeverfahren für Studienplätze
II.	<b>Zahnmedizin</b>	Zahnärztliche Prüfung Dr. med. dent.*)	10	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabeverfahren für Studienplätze

\*) Promotion ist möglich nach bestandener Ärztlicher/Zahnärztlicher Prüfung

# Informationen über das Studium an der Universität Düsseldorf

## **An wen wendet sich der Student?**

Anschriften und Sprechzeiten sind – soweit nichts anderes angegeben – aus der Aufstellung auf Seite 4 ersichtlich.

## **Ärztliche Vorprüfung und Prüfung**

Landesprüfungsamt für Medizin und Pharmazie, Horionplatz 1 (Landeshaus),  
4000 Düsseldorf, F. 8 37 03

## **Anerkennung von ausländischen Reifezeugnissen**

Akademisches Auslandsamt

## **Anrechnung von Studienzeiten**

Studienberater der Fakultäten, Studentensekretariat

## **Anschriftenänderung**

Studentensekretariat, ggf. Studentenwerk Abteilung für Ausbildungsförderung, Einwohnermeldeamt

## **Arbeitsvermittlung**

Nebenstelle des Arbeitsamtes Düsseldorf, Universitätsstraße 1, Gebäude 21.12 (Studentenhaus), F. 3 11-32 71, s. Seite 42

## **Ausbildungsförderung (BAföG)**

Studentenwerk – Abteilung für Ausbildungsförderung, s. Seite 33, 44

## **Auslandsstudium und Auslandsstipendien**

Akademisches Auslandsamt

## **Ausländische Studierende**

Akademisches Auslandsamt

## **Berufsberatung**

Arbeitsamt Düsseldorf, s. Seite 42

## **Beurlaubungen**

Studiensekretariat

## **Collegium musicum**

s. Seite 42

## **Darlehen**

AStA (Darlehen aus dem Studentischen Hilfsfonds)  
Studentenwerk – Abteilung für Ausbildungsförderung (zinslose Bürgschaftsdarlehen)

## **Deutsch-Französischer Sozialausweis**

Studentenwerk, s. Seite 33

## **Deutschunterricht für Ausländer**

Akademisches Auslandsamt, s. Seite 47 und 62

## **Diplomprüfungen**

Akademisches Prüfungsamt (für die Prüfungsbereiche Diplom-Vorprüfung/-Diplomprüfung in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik, Physik, Psychologie und Erziehungswissenschaft).

## **Drogenberatung**

Drogenberatung, Düsseldorf e.V., Heinrich-Heine-Allee 7, F. 16 54-8, Mo. und Di. 13–20 Uhr, Mi. und Do. 13–22 Uhr, Fr. 13–24 Uhr, Sa. und So. 20–24 Uhr

## **Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen**

Universitätsverwaltung – Abt. 1.1

## **Einschreibung**

Studentensekretariat, siehe „Einschreibungsordnung“, s. Seite 49

- Exmatrikulation**  
Studentensekretariat
- Fachrichtungswechsel**  
Fakultäten, Studentensekretariat, Studienberater der Fakultäten
- Förderung ausländischer Studierender**  
Akademisches Auslandsamt und Studentenwerk – Abteilung für Ausbildungsförderung
- Graduiertenförderung**  
Universitätsverwaltung – Abt. 1.1, s. Seite 45
- Hochschulpolitische Fragen**  
AStA, hochschulpolitische Gruppen
- Immatrikulation**  
Studentensekretariat
- Krankenversicherung**  
Studentensekretariat
- Magisterprüfung**  
Studienberater der Phil. Fakultät und der Fachschaften, Dekanat der Phil. Fakultät, s. Seite 65, 67–75
- Promotion**  
Akademisches Prüfungsamt (für Promotionen in der Medizinischen Fakultät)  
Dekanat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (für Promotionen in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)  
Dekanat der Philosophischen Fakultät (für Promotionen in der Philosophischen Fakultät)
- Psychotherapeutische Beratung und Behandlung**  
Psychotherapeutische Beratungsstelle, s. Seite 43
- Reisen**  
Studentenreisedienst, Universitätsstraße 1, Gebäude 21.12 (Studentenhaus), F. 3 11-32 80, Mo.–Fr. 10–16 Uhr
- Rückmeldung**  
Studentensekretariat
- Seelsorge**  
Ev. und Kath. Hochschulgemeinde, s. Seite 30
- Sport**  
Hochschulsport, Universitäts-Sportclub, s. Seite 45 und 46
- Staatsexamen für Lehramtskandidaten**  
Wissenschaftliches Prüfungsamt, s. Seite 55
- Stipendien (sonstige)**  
s. Seite 26
- Studentenausweis**  
Studentensekretariat
- Studentenausweis, Internationaler**  
Studentenreisedienst, Universitätsstraße 1, Gebäude 21.12 (Studentenhaus), F. 3 11-32 80, Mo.-Fr. 10–16 Uhr
- Studienberatung**  
Zentrale Studienberatung (Universitätsverwaltung – Abt. 1.5) Studienberater der Fakultäten und der Fachschaften, s. Seite 43; 67–75; 154–155; 230
- Studienbescheinigungen**  
Studentensekretariat
- Studienbuch**  
Studentensekretariat

### **Studienordnung und Studienpläne**

Studienberater der Fakultäten, ständige Aushänge bei Instituten und Seminaren, Abgabe von Studien- und Prüfungsordnungen in der Zentralen Studienberatung (Universitätsverwaltung – Abt. 1.5)

### **Vorlesungsverzeichnis**

Düsseldorfer Fachbuchhandel

### **Wohnheimplätze/Zimmervermittlung**

Studentenwerk, Kommunale Wohnungsvermittlung und sonstige Verbände, s. Seite 43

### **Zahnärztliche Vorprüfung und Prüfung**

Vorsitzender des jeweiligen Prüfungsausschusses, s. Seite 230

### **Zwischenprüfungen für Lehramtskandidaten**

Vorsitzende der Diplompprüfungsausschüsse der Math.-Nat. Fakultät, s. Seite 156

## **Collegium musicum instrumentale et vocale**

Angehörige und Freunde der Universität Düsseldorf haben sich im Collegium musicum zur musikalischen Bildung und zur Pflege der Musik zusammengeschlossen. Mit zahlreichen Konzerten inner- und außerhalb der Universität Düsseldorf tritt das Collegium musicum an die Öffentlichkeit. Geleitet wird das Collegium musicum von dem Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik Rheinland – Robert Schumann-Institut –, Heinz Bernhard Orlinski.

Die Proben des Collegium musicum finden statt im Gebäude 23.21, Ebene 00, Raum 91, und zwar:

**Chorprobe:** dienstags, 19.30 Uhr.

**Orchesterprobe:** donnerstags, 20 Uhr.

Als Ergänzung der praktischen Probearbeit wird eine Vorlesung gehalten, in der interessierte und begabte Studierende musiktheoretische Studien betreiben können (s. auch „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“).

Auskunft und Anmeldung:

Prof. Heinz Bernhard Orlinski, Badeniastraße 18, 4044 Kaarst, F. 300/6 62 67.

## **Vokalensemble, Instrumentalensemble, Folklorenensemble, Jazzensemble und Tanzensemble der Universität Düsseldorf**

(s. auch „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“)

### **Arbeitsamt Düsseldorf**

#### **Berufsberatung für Abiturienten und Hochschüler**

Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, Gebäude 16.11 (Verwaltungsgebäude),

Ebene 04, Raum 55 und 57, F. 3 11-41 62

Sprechzeiten (ohne Anmeldung)

während des Semesters:

montags, dienstags und donnerstags von 9–12 und 14–16 Uhr

in den Semesterferien:

montags und donnerstags von 9–12 und 14–16 Uhr

Georg-Glock-Str. 3, 4000 Düsseldorf 30, F. 82 26-2 05

Beratungen erfolgen hier nur nach vorheriger Anmeldung

#### **Arbeitsvermittlung für Studierende**

Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, Gebäude 21.12

(Studentenhaus), Raum 101, F. 3 11-32 71

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags 8–15, freitags 8–13 Uhr

Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1, Zimmer 238,  
Herr Lothar Kügler (F. 82 26-4 17)  
Öffnungszeiten  
montags bis freitags 8–12.30 Uhr

## Zentrale Studienberatung

Allgemeine Beratung zu Studienmöglichkeiten, Hochschulzugang und Studienbedingungen sowie bei Fach- oder Studiengangwechsel.

**Psychologische Beratung** in allen Fragen des Studiums, z. B. bei Studienwahl, Studienfachwechsel, Studienabbruch, Prüfungsängsten sowie bei persönlichen Schwierigkeiten und Krisensituationen.

**Gruppen:** Zu verschiedenen Themen bietet die Zentrale Studienberatung Gruppen an, z. B. Selbsterfahrungsgruppe, Lerngruppe, Ausländergruppe.

### Öffnungszeiten:

Offene Beratung (ohne Anmeldung): dienstags und donnerstags 9–12 Uhr und 14–16 Uhr (sonst nach telefonischer Voranmeldung).

Wir sehen unseren Schwerpunkt im ausführlichen Beratungsgespräch und empfehlen daher eine vorherige telefonische Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo.–Fr. 9 bis 12 Uhr.

(Auskünfte, Abgabe von Studienordnungen, Anmeldung für Beratungstermine) F. (02 11) 3 11-43 80, Gebäude 16.11, Ebene 04, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf 1.

## Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende der Universität Düsseldorf

### Beratungsbereiche:

Persönliche Konflikte, Kontaktschwierigkeiten, Prüfungsängste, seelisch bedingte Beeinträchtigungen und ähnliche Probleme

Öffnungszeiten: 8 bis 16 Uhr (Termine nach telefonischer Vereinbarung)

Ort: Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf 1, Klinikgelände, Geb. 14.91, Tel. 3 11-83 38 (Sekretariat)  
(siehe auch Seite 266)

## Zimmernachweis

Zimmernachweis erfolgt durch:

1. Studentenwerk Düsseldorf, F. 3 11-32 89 und 32 86, Mo. bis Fr. 9.15 bis 12 Uhr
2. Internationales Studentenwohnheim des Vereins „Regenbogen e. V.“, Kopernikusstr. 78, F. 34 81 81.
3. Ev. Studentenwohnheim, Witzelstr. 76, F. 34 70 25
4. Ev. Studentenwohnheim, Graf-Recke-Straße 209, F. 68 41 40.
5. Kath. Studentenhaus „St. Lukas“, Duisburger Str. 82, F. 44 13 37.
6. Kommunale Wohnungsvermittlung (Wohnungsamt der Stadt Düsseldorf), Konrad-Adenauer-Platz 12, F. 8 99-44 44, Mo., Mi. und Fr. 8–12.30 Uhr, Mo. 14–16 Uhr.
7. Aachener Wohnungsbaugesellschaft (Ehepaar-Wohnheim), Gurlittstraße 8–10, 4000 Düsseldorf 1.

## Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Grundlage der Ausbildungsförderung ist das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der Neufassung vom 6. Juni 1983. Von großer praktischer Bedeutung ist daneben die Verwaltungsvorschrift (VwV BAföG).

Das Studentenwerk Düsseldorf – Abt. für Ausbildungsförderung – Geb. 23.11, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf, ist im Auftrag der Universität Düsseldorf in allen Förderungsangelegenheiten einschließlich der Auskunftserteilung und Beratung zuständig.

Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen Mittel fehlen, haben einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Grundsätzlich wird eine erste Ausbildung bis zu dem Abschluß gefördert, mit dem man einen Beruf ergreifen und ausüben kann. Eine weitere Ausbildung wird nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen gefördert.

Der Förderungsantrag ist bei der Abteilung für Ausbildungsförderung im Gebäude 23.11 zu stellen. Für jeden Antrag müssen die vorgeschriebenen Formblätter verwendet werden, die beim Studentenwerk erhältlich sind. Das Studentenwerk hält auch ein Merkblatt zum Ausfüllen der BAföG-Formulare bereit. Antragsformulare sollten vollständig ausgefüllt mit den erforderlichen Unterlagen möglichst persönlich während der Beratungsstunden (Mo. und Do. 9–13 Uhr) im Studentenwerk abgegeben werden. Bei unvollständigen Anträgen verzögert sich die abschließende Bearbeitung, was sich nachteilig für den Studierenden auswirken kann.

Die Förderung setzt mit dem 1. des Monats ein, in dem die Vorlesungen beginnen. Wird der Antrag später gestellt, wird die Förderung erst vom Beginn des Antragsmonats an geleistet.

Nach dem 4. Semester muß der Studierende eine Bescheinigung der Ausbildungsstätte vorlegen, in der bestätigt wird, daß er alle Leistungsnachweise erbracht hat, die üblicherweise (maßgebend sind die Studien- und Prüfungsordnungen) zum Ende des 4. Semesters zu erbringen sind. Das Formblatt 5, welches diese Bescheinigung enthält, ist vor Beginn des Semesters zum 31. März bzw. 30. September beim Förderungsamt einzureichen, anderenfalls die Förderung nicht fortgeführt werden kann.

Der Bewilligungszeitraum ist in der Regel auf ein Jahr befristet. Es ist wichtig, weitere Förderungsanträge jeweils 2 Monate vor Ablauf dieses Zeitraumes zu stellen, um eine rechtzeitige Weiterförderung zu sichern. Die Förderung läuft – auch in der vorlesungsfreien Zeit – bis zum Abschluß der Ausbildung, jedoch grundsätzlich nicht über die festgelegte Förderungshöchstdauer hinaus. Diese ist von Fach zu Fach verschieden und in der Förderungshöchstdauerverordnung, zuletzt neugefaßt am 29. Juni 1981, geregelt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auf Antrag eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer für eine angemessene Zeit erfolgen.

Bei der Berechnung der Förderungsleistung werden im allgemeinen Einkommen und Vermögen des Studierenden, seines Ehegatten und seiner Eltern (in dieser Reihenfolge) berücksichtigt.

Der Antragsteller hat alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß zu machen. Wichtige Veränderungen, die sich auf den Leistungsanspruch auswirken können, sind unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Dazu gehören z. B. Fachwechsel, Fächerkombinationswechsel, Examen, Studienabbruch, Wegfall eines Geschwisterteils aus förderungsfähiger Ausbildung oder Einkommensveränderungen. Einkünfte des Antragstellers sind vollständig anzugeben, Freibeträge u. ä. werden vom BAföG-Amt berechnet. Wer falsche oder unvollständige Angaben macht bzw. eine Änderungsanzeige nicht oder nicht rechtzeitig erstattet, muß u. U. mit einer Geldbuße von bis zu DM 5000,- rechnen. Wer BAföG-Förderung zu Unrecht erhält, muß diese zurückzahlen.

**Hinweis:** Die hier abgedruckten Informationen über Ausbildungsförderung sind nur allgemeiner Art und können eine individuelle und umfassende Beratung in keinem Fall ersetzen.

### **Graduiertenförderung**

Anträge auf Gewährung eines Graduiertenstipendiums können jeweils für die Zeit ab

1. Januar (Bewerbungsfrist bis 1. November des Vorjahres),
1. April (Bewerbungsfrist bis 1. Februar),
1. Juli (Bewerbungsfrist bis 1. Mai),
1. Oktober (Bewerbungsfrist für Verlängerungsanträge bis 1. Juni;  
Bewerbungsfrist für Erstanträge bis 1. August)

eines jeden Jahres gestellt werden. Für Anträge auf Verlängerung des Graduiertenstipendiums und Anträge auf Gewährung von Zuschlägen zu Sach- und Reisekosten gelten dieselben Bewerbungsfristen.

(Beschuß der Zentralen Graduiertenförderungskommission der Universität Düsseldorf vom 25. September 1984.)

Anträge auf Gewährung von Zuschlägen zu Sach- und Reisekosten müssen gestellt und bewilligt sein, bevor die Reise angetreten wird bzw. Sachkosten entstehen.

Die Förderungsanträge sind an die Universitätsverwaltung – Abt. 1.1 – zu richten (Sprechzeit montags bis freitags 9–12 Uhr, F. 3 11-47 01).

### **Hochschulsport**

Freiwilliger Breiten- und Wettkampfsport für alle Universitätsangehörigen.

Die Interessen des Hochschulsportes an der Universität Düsseldorf werden von der Senatskommission für den Hochschulsport wahrgenommen. Als Mitglied dieser Kommission wirkt der Hochschulsportreferent im AStA an der Durchführung des Hochschulsportes der Universität mit.

Das Sportprogramm des Sportreferates enthält Angebote des Breiten- wie auch des Wettkampfsportes, wobei der Vorrang dem Breitensport als Gelegenheit zur sportlichen Betätigung für alle eingeräumt wird. Die Veranstaltungen des Sportreferates sind grundsätzlich kostenfrei – mit wenigen Ausnahmen (Reiten, Segeln, Squash, Tennis).

Alle Hochschulangehörigen können, sofern sie regelmäßig an den Veranstaltungen teilnehmen, die Universität Düsseldorf in Einzel- oder Mannschaftswettbewerben bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften vertreten. Außerdem führen viele Sportgruppen Fahrten zu Turnieren durch oder veranstalten eigene Wettkämpfe.

Zur Zeit bestehen 84 Sportgruppen in 46 Sportarten: Badminton, Ballett, Ballspiele, Basketball, Beatgymnastik, Bewegungsschulung, Damenselbstverteidigung, Fallschirmspringen, Fechten, Fitneßtraining, Fußball, Handball, Hockey, Jazztanz, Judo, Karate, Kendo, Klettern, Krafttraining, Lauf- und Konditionstraining, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Reiten, Rock'n'Roll, Rudern, Sauna, Schach, Schießen, Schwimmen, Segeln, Skigymnastik, Squash, Tanzen, Tennis, Tischtennis, Turnen, Tauchen, Windsurfing, Wasserball, Volleyball, Yoga, Zirkeltraining.

Nähere Auskünfte über das Sportprogramm kann man erhalten im

AStA-Sportreferat, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf 1, Gebäude 21.12 (AStA-Gebäude), neben der Mensa, F. 3 11-35 31 und -32 85

Sprechzeiten der Sportreferenten und der Fachreferenten: Mo. bis Fr. 13.00–14.00 Uhr (Aushang am Sportreferat beachten).

Sportreferent: Erich Knolle

Stellvertreter: Thomas Schäfer

Trainerreferentin: Irmgard Krauthausen

Fachreferenten: Thomas Eichinger, Wolfgang Paßlack, Armin Rütten, Beate Schäfer, Christiane Völker.

Das Sportprogramm kann man dem Sport-Info, das zu Beginn des Semesters erscheint, und dem schwarzen Brett im AStA entnehmen.

## **Universitäts-Sportclub Düsseldorf e. V.**

Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf, F. 3 11-24 38

Vorstand: Oberstadtdirektor a. D. Ehrensenator Just  
Prof. Dr. Dr. Diemer  
Oberverwaltungsdirektor Pütz

Aufgaben: Förderung der Leibesübungen an der Universität Düsseldorf. Herstellung enger Verbindungen zwischen den Angehörigen der Universität und der sporttreibenden Bevölkerung von Düsseldorf. Die Förderung des Breiten-, Leistungs- und Spitzensports.

Zur Zeit bestehen folgende Sportabteilungen:

Fechten	Selbstverteidigung
Gymnastik	Tennis
Judo	Volleyball

Auskünfte über Trainingszeiten und Trainingsorte können beim Sportwart des USCD,

Siegfried Albrecht  
Bachstr. 122, 5657 Haan 1

erfragt werden.

Auskünfte allgemeiner Art und Anmelde-möglichkeiten erteilt mittwochs zwischen 8 und 9 Uhr die Geschäftsstelle, Frau Noack, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf, Gebäude 16.11 (Verwaltungsgebäude), F. 3 11-24 38.

## **Allgemeine Hinweise**

Den an der Universität Düsseldorf immatrikulierten Studierenden ist das Belegen von Vorlesungen, Übungen usw. an den Wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen und an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf gestattet. Gebühren werden nicht erhoben. Auf Antrag wird im Studentensekretariat der Universität Düsseldorf der erforderliche Hörer-Schein ausgestellt.

Ordentliche Studierende einer anderen Hochschule im Lande NRW, die die Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können auf fristgerechten Antrag als Zweithörer zugelassen werden; jedoch nur mit Zustimmung des jeweiligen Fachdozenten. Über die Zulassung entscheidet der Rektor.

Generelle Beschränkungen des Besuches von Lehrveranstaltungen, z. B. für den Besuch der Klinischen Vorlesungen in der Medizinischen Fakultät, müssen berücksichtigt werden.

### **Ausländische Studierende**

Die Voraussetzung für die Zulassung als ordentlicher Studierender erfüllt, wer ein Zeugnis erworben hat, das in seinem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt und einem deutschen Reifezeugnis im wesentlichen gleichwertig ist (Bewertungsgruppe I), oder ein deutsches Reifezeugnis bzw. ein ihm rechtlich gleichgestelltes Reifezeugnis besitzt.

Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, das aber dem deutschen Reifezeugnis nicht gleichgestellt ist, jedoch einen erfolgreichen Studienbeginn möglich erscheinen läßt (Bewertungsgruppe II), können zum Studium nach Bestehen einer „Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender“ zugelassen werden. An der Universität Düsseldorf kann diese Prüfung nicht abgelegt werden.

Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, das aber mit einem deutschen Reifezeugnis so wenig vergleichbar ist, daß ein erfolgreiches Studium nicht erwartet werden kann (Bewertungsgruppe III), müssen ein Studienkolleg absolvieren. An der Universität Düsseldorf wird kein Studienkolleg abgehalten.

Alle Vorlesungen und Übungen werden in deutscher Sprache gehalten. Es wird empfohlen, sich schon im Heimatland gute deutsche Sprachkenntnisse anzueignen. Bei der Immatrikulation muß sich der Bewerber an der Universität Düsseldorf einer Deutschprüfung unterziehen, wenn er nicht ausreichende Deutschkenntnisse in sonstiger Weise nachweist.

Läßt der Bewerber in dieser Prüfung erkennen, daß seine Deutschkenntnisse nicht ausreichen, so muß der Bewerber am Deutschunterricht teilnehmen und sich dann erneut einer Prüfung unterziehen. Er wird erst nach Bestehen der Prüfung zu den Fachveranstaltungen zugelassen.

### **Zur Beachtung**

(für Studierende aller Fakultäten):

**Die Bewerbungs- und Rückmeldefristen in den Fächern mit Zulassungsbeschränkungen sind Ausschußfristen, d. h., sie können nicht verlängert werden.**

### **Semestertermine**

Es wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

### **Gebühren**

Aufgrund des Hochschulgebührengesetzes vom 26. Januar 1982 wird von ordentlichen Studierenden und von Zweithörern (die bei anderen Hochschulen immatrikuliert sind) keine Studiengebühr erhoben.

Gast- und Promotionshörer entrichten bei der Anmeldung eine Gebühr von 75,- DM pro Semester.

**Für verspätet beantragte Einschreibungen sowie für verspätetes Gebührenzahlen oder sonstige Fristversäumnis muß eine Verwaltungsgebühr erhoben werden.**

## I. Philosophische Fakultät

Es wird allen Studierenden geraten, vor ihrer Immatrikulation mit den zuständigen Studienberatern Verbindung aufzunehmen.

### **Bewerbungsfristen:**

Bewerber in nicht zulassungsbeschränkten Fächern und Bewerber in höheren Semestern:

werden gebeten, die Einschreibungsunterlagen unmittelbar bei der Universität Düsseldorf – Studentensekretariat –, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf 1, anzufordern.

Bewerber für das Nebenfach  
Entwicklungspsychologie/Sozialpsychologie/Pädagogische Psychologie

müssen sich bis zu der auf der Innenseite des Umschlagdeckels angegebenen Abschlußfrist bei der Universität beworben haben.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

## II. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

### **Bewerbungsfristen:**

Bewerber in nicht zulassungsbeschränkten Fächern und Bewerber in höheren Semestern:

können Bewerbungsunterlagen unmittelbar bei der Universität Düsseldorf – Studentensekretariat –, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, anfordern.

Bewerber für das Nebenfach  
Psychologie/Erziehungs- und Sozialpsychologie

müssen sich bis zu der auf der Innenseite des Umschlagdeckels angegebenen Abschlußfrist bei der Universität beworben haben.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

## III. Medizinische Fakultät

### **Bewerbungsfristen:**

Bewerber der Medizin und Zahnmedizin in höheren Semestern:

können Bewerbungsunterlagen unmittelbar bei der Universität Düsseldorf – Studentensekretariat –, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, anfordern.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

### **Bewerbungsfristen für den III. klinischen Studienabschnitt:**

Die Zuteilungsanträge für das im Frühjahr beginnende Praktische Jahr müssen bis zum 30. 11. des Vorjahres und für das im Herbst beginnende Praktische Jahr bis zum 31. 5. des laufenden Jahres beim Vorsitzenden der Zuteilungskommission eingegangen sein.

Die Anträge können im Medizinischen Dekanat (Geb. 23.11, Zi. 262) abgegeben werden.

## **Wichtiger Hinweis**

Wird ein Kursplatz von einem Studierenden der Naturwissenschaften, der Medizin oder Zahnmedizin nach verbindlicher Vormerkung, d. h. nach Eintragung in den Belegbogen, ohne begründete Entschuldigung nicht in Anspruch genommen, so hat dieser Studierende keinen Anspruch auf eine nochmalige Zulassung zu dem betreffenden Kurs.

Entschuldigungen müssen spätestens am 2. Praktikumstag beim Fachvertreter vorliegen.

In Zweifelsfällen, insbesondere wenn eine Entschuldigung vom Fachvertreter als „nicht begründet“ angesehen wird, entscheidet die Zulassungskommission.

## **Einschreibungsordnung der Universität Düsseldorf**

Gemäß § 15 Abs. 4 des Hochschulgesetzes (HSchG) vom 7. April 1970 (GV. NW. S. 254), geändert durch Gesetz vom 30. Mai 1972 (GV. NW. S. 134), hat der Senat der Universität Düsseldorf am 28. November 1972 folgende Einschreibungsordnung beschlossen.

### **§ 1 Zulassung zum Studium**

(1) Die Zulassung zum Studium an der Universität Düsseldorf erfolgt auf Antrag durch Immatrikulation (Einschreibung in die Liste der ordentlichen Studierenden). Die Immatrikulation erfolgt für einen oder mehrere Studiengänge.

(2) Ein Studienbewerber kann gleichzeitig für mehrere Studiengänge, für die eine Zulassungsbeschränkung mit Auswahlverfahren besteht, durch das Studienbewerber vom ersten Studium ausgeschlossen werden, nur eingeschrieben werden, wenn dies wegen einer für den berufsqualifizierenden Abschluß vorgeschriebenen Studiengangkombination erforderlich ist.

### **§ 2 Voraussetzung der Immatrikulation**

(1) Voraussetzung für die Immatrikulation ist das Bestehen der Reifeprüfung in der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich Berlin West) an einem öffentlichen Gymnasium oder an einem privaten Gymnasium, das als Ersatzschule genehmigt ist, eine nach § 3 gleichwertige Vorbildung oder eine andere, vom zuständigen Minister als gleichwertig anerkannte Vorbildung.

(2) Die Immatrikulation kann vom Nachweis einer besonderen Vorbildung oder Tätigkeit abhängig gemacht werden, wenn eine Studien- oder Prüfungsordnung für den gewählten Studiengang dies vorsieht.

(3) Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen hat der Bewerber sich vor der Einschreibung gemäß den jeweils geltenden Bestimmungen einem besonderen Zulassungsverfahren zu unterziehen.

(4) Wird die Zulassung auf einen Teil des Studienganges beschränkt, ist die Einschreibung gleichfalls auf diesen Teil des Studienganges zu beschränken.

### **§ 3 Ausländische Studienbewerber**

(1) Bewerber, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sind, können – unbeschadet der weiteren Voraussetzungen dieser Einschreibungsordnung – als ordentliche Studierende zugelassen werden, wenn sie

- a) ein deutsches Reifezeugnis besitzen oder eine vom zuständigen Minister als gleichwertig anerkannte Vorbildung haben oder
- b) ein Zeugnis erworben haben, das einem deutschen Reifezeugnis rechtlich gleichgestellt ist, oder
- c) ein ausländisches Zeugnis besitzen, das sie in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt und das einem deutschen Reifezeugnis im wesentlichen gleichwertig ist.

(2) Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das sie in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, das aber einem deutschen Reifezeugnis nicht gleichgestellt oder im wesentlichen gleichwertig ist, können erst nach Bestehen der Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender zum Studium zugelassen werden. Das Nähere richtet sich nach den Bewertungsvorschlägen der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Kultusministerkonferenz).

(3) Alle ausländischen Studienbewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern haben vor Aufnahme des Fachstudiums eine deutsche Sprachprüfung nach Maßgabe einer besonderen Ordnung, die die Universität erläßt, abzulegen.

(4) Bewerber, die die Sprachprüfung nicht bestanden haben und infolgedessen einen deutschen Sprachkurs besuchen müssen, sowie Bewerber nach Absatz 2, die nach den Bewertungsvorschlägen der Kultusministerkonferenz für die Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife das zuständige Studienkolleg zu besuchen haben, können erst nach erfolgreichem Bestehen der Sprachprüfung bzw. der Feststellungsprüfung das Fachstudium aufnehmen. Sie werden für diesen Zweck mit der Maßgabe eingeschrieben, daß die Einschreibung widerrufen wird, wenn sie die Sprachprüfung bzw. die Feststellungsprüfung endgültig nicht bestanden haben.

### **§ 4 Deutsche Studienbewerber mit ausländischer Vorbildung**

(1) Deutsche Bewerber, die

- a) die deutsche Staatsangehörigkeit erst nach Erlangen der Vorbildung im Ausland erworben haben oder
- b) neben der deutschen eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder zur Zeit ihrer Vorbildung im Ausland besaßen oder
- c) ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt im Ausland haben oder zur Zeit ihrer Vorbildung im Ausland hatten,

sind unbeschadet der weiteren Voraussetzungen dieser Einschreibungsordnung mit einem ausländischen Reifezeugnis zugelassen, wenn dieses vom zuständigen Minister als einem deutschen Reifezeugnis gleichwertig anerkannt worden ist. Im übrigen sind die durch Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 23. 7. 1958 in der jeweils geltenden Fassung festgelegten „Grundsätze für die Zulassung von Studienbewerbern mit deutscher Staatsangehörigkeit und ausländischem Reifezeugnis zum Studium an wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland“ anzuwenden.

(2) § 3 Abs. 3 und 4 finden entsprechende Anwendung.

### **§ 5 Verfahren**

(1) Der Antrag auf Immatrikulation ist vom Bewerber schriftlich an den Rektor der Universität durch Ausfüllen des vorgeschriebenen Formblattes innerhalb der festgesetzten Frist zu stellen. Die Fristen werden im Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekanntgegeben.

(2) Dem Antrag sind beizufügen:

- a) der ausgefüllte Erhebungsbogen;
- b) die Zeugnisse über die erfolgreiche Vorbildung in beglaubigter Kopie oder Abschrift;
- c) das Studienbuch mit Abgangsvermerk, sofern der Bewerber zuvor an einer wissenschaftlichen Hochschule studiert hat;
- d) der Nachweis über die Einzahlung der vorgeschriebenen Gebühren und Beiträge;
- e) ein Lichtbild, das die Identität des Bewerbers im Zeitpunkt der Antragstellung erkennen läßt;
- f) in Studiengängen, in denen ein Verteilungs- und/oder Vergabeverfahren gemäß § 56 HSchG stattgefunden hat, den gültigen Bescheid über die Zuteilung eines Studienplatzes;
- g) von Bewerbern, die ihren Ausbildungsgang mehr als 3 Monate unterbrochen haben, sowie von Ausländern ein Führungszeugnis;
- h) die Bescheinigung über eine bestehende Krankenversicherung;
- i) von Studienanfängern ein Zeugnis, aus dem sich ergibt, daß der Bewerber nicht an einer Krankheit leidet, die die Gesundheit anderer gefährdet. Das Zeugnis soll nicht älter als 3 Monate sein.

(3) Der Rektor kann durch Entscheidung, die amtlich bekanntzumachen ist, von der Vorlage der Unterlagen Abs. 2 d und e absehen.

(4) Fremdsprachigen Zeugnissen und Bescheinigungen ist eine deutsche Übersetzung beizugeben, deren Richtigkeit durch die deutsche diplomatische oder konsularische Vertretung oder von einem vereidigten Dolmetscher oder Übersetzer in der Bundesrepublik Deutschland beglaubigt ist. Der Rektor kann andere Beglaubigungen und Übersetzungen in die deutsche Sprache zulassen. Auf Verlangen hat der Bewerber die Echtheit von Zeugnissen mit Legalisation durch die zuständige deutsche Vertretung nachzuweisen.

(5) Über den Antrag entscheidet der Rektor. Eine Ablehnung des Antrages ist dem Bewerber schriftlich bekanntzugeben.

(6) Mit der Immatrikulation erhält der Student das Studienbuch und den Studentenausweis der Universität.

(7) Der Verlust des Studienbuches oder des Studentenausweises ist dem Studentensekretariat unverzüglich anzuzeigen.

(8) Dem Studentensekretariat sind alle Änderungen des Namens, des Familienstandes, der Semester- oder Heimatanschrift sowie bestandene bzw. nicht bestandene Prüfungen, soweit nach einer Prüfungsordnung die Fortsetzung des Fachstudiums davon abhängig ist, unverzüglich anzuzeigen.

## **§ 6 Versagung der Immatrikulation**

(1) Die Immatrikulation ist zu versagen, wenn der Bewerber

- a) die Voraussetzungen der §§ 1, 2, 3, Abs. 1 oder 2, § 4 Abs. 1 nicht erfüllt oder
- b) eine nach einer Prüfungsordnung vorgesehene Prüfung endgültig nicht bestanden hat, für den Studiengang, in dem die Prüfung nicht bestanden wurde;

- c) vorgeschriebene Gebühren oder Beiträge nicht entrichtet hat. Ausnahmen sind nur gemäß § 47j Absatz 3 Hochschulgesetz auf Antrag in sozialen Härtefällen zulässig. Über den Antrag entscheidet der Rektor;
  - d) für einen Studiengang, für den Zulassungsbeschränkungen bestehen, einen Bescheid über die Zuteilung eines Studienplatzes an der Universität Düsseldorf nicht besitzt oder die Erklärung über die Annahme des ihm zugeteilten Studienplatzes nicht fristgerecht angegeben hat.
- (2) Die Immatrikulation kann versagt werden, wenn der Bewerber
- a) die für die Immatrikulation vorgeschriebenen Formen und Fristen nicht einhält,
  - b) nicht über ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache verfügt,
  - c) an einer Krankheit leidet, die die Gesundheit anderer gefährdet,
  - d) entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft steht.
- (3) Besteht Grund zu der Annahme, daß ein Versagungsgrund gemäß Absatz 2 Buchstabe b oder d vorliegt, so hat der Studienbewerber auf Anforderung vorzulegen:
- a) das Zeugnis über das Bestehen einer Sprachprüfung nach § 3 Abs. 3 (§ 6 Abs. 2 Buchstabe d);
  - b) eine Bescheinigung der zuständigen Behörde (§ 6 Abs. 2 Buchstabe d).

### **§ 7 Widerruf der Immatrikulation**

(1) Die Immatrikulation ist mit Rückwirkung zu widerrufen, wenn ein im Zeitpunkt der Immatrikulation vorliegender Versagungsgrund gemäß § 6 Abs. 1 bekannt wird und der Student auf den Bestand der Immatrikulation nicht vertrauen kann.

Er kann insbesondere nicht auf den Bestand der Immatrikulation vertrauen, wenn er sie durch Angaben erwirkt hat, die in wesentlicher Beziehung unrichtig oder unvollständig waren, oder wenn er wußte oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht wußte, daß die Immatrikulation hätte versagt werden müssen.

(2) Die Immatrikulation kann mit Rückwirkung oder mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, wenn ein im Zeitpunkt der Immatrikulation vorliegender Versagungsgrund gemäß § 6 Abs. 2 Buchstabe c), bekannt wird.

(3) Die Immatrikulation ist mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen, wenn der Versagungsgrund gemäß § 6 Abs. 1 Buchstabe b) eintritt und der Student sich nicht spätestens zum nächsten Semester für einen anderen Studiengang einschreiben läßt.

(4) Die Immatrikulation kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, wenn ein Versagungsgrund gemäß § 6 Abs. 2 Buchstabe c) oder d) eintritt oder aufgrund der Hochschulordnung.

(5) Über den Widerruf entscheidet der Rektor nach Anhörung des Betroffenen.

(6) Gegen den Widerruf kann der Betroffene Widerspruch beim Rektor einlegen.

### **§ 8 Wechsel des Studienfaches**

Ein Wechsel des Studienfaches ist nur unter Beachtung der Voraussetzungen der §§ 1 bis 7 zulässig.

### **§ 9 Ersatzlos gestrichen.**

### **§ 10 Belegen der Vorlesungen**

Der Student hat die von ihm gewählten Lehrveranstaltungen zu belegen.

### **§ 11 Rückmeldung**

(1) Will der immatrikulierte Student nach Ablauf eines Semesters an der Universität Düsseldorf weiterstudieren, so hat er sich innerhalb der festgesetzten Frist zurückzumelden. Die Rückmeldung erfolgt schriftlich durch Ausfüllen des vorgeschriebenen Formblattes. Bestehen Anhaltspunkte, daß der Student an einer Krankheit leidet, die die Gesundheit anderer gefährdet, ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, aus der sich ergibt, daß dies nicht der Fall ist.

(2) Die §§ 5 und 6 gelten für die Rückmeldung entsprechend.

### **§ 12 Beurlaubung**

(1) Auf Antrag kann der Rektor einen Studenten vom Studium beurlauben, wenn ein wichtiger Grund nachgewiesen wird. Die Beurlaubung wird für die Dauer eines Semesters ausgesprochen. Sie kann jeweils für ein Semester verlängert werden, sofern weiterhin ein wichtiger Grund besteht.

(2) Als wichtiger Grund für eine Beurlaubung gilt insbesondere

- a) Krankheit (bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung über die Art und voraussichtliche Dauer der Erkrankung),
- b) Vorbereitung und Durchführung einer Vorprüfung, eines Abschlußexamens oder der Promotion,
- c) Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes (bei Vorlage des Einberufungsbescheides).

(3) Der Antrag auf Beurlaubung oder deren Verlängerung ist grundsätzlich mit der Rückmeldung zu stellen. Beurlaubungen im ersten Studiensemester und vor Aufnahme des Studiums sind nicht zulässig.

(4) Gegen die Ablehnung der Beurlaubung kann der Antragsteller Widerspruch beim Rektor einlegen.

### **§ 13 Exmatrikulation**

(1) Auf seinen Antrag kann ein Student zum Ende eines Semesters exmatrikuliert werden.

(2) Der Antrag ist schriftlich zu stellen. Ihm sind beizufügen:

- a) Studienbuch und Studentenausweis,
- b) ein ausgefüllter Fragebogen,
- c) die Entlastungszeugnisse der Universitätsbibliothek,
- d) der Nachweis über die Einzahlung vorgeschriebener Gebühren und Beiträge,
- e) von Studierenden der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer ein Entlastungszeugnis der Institute des Studien-Hauptfaches.

(3) Im übrigen kann ein Student exmatrikuliert werden,

- a) wenn er nach der Immatrikulation sein Studium nicht aufgenommen hat,
- b) wenn die Versagungsgründe gemäß § 6 Abs. 1 Buchstabe c) oder d) eintreten,
- c) wenn er sich nicht form- und fristgerecht zurückgemeldet hat oder das Studium abbricht, ohne seine Exmatrikulation oder Beurlaubung beantragt zu haben.

(4) Über die Exmatrikulation entscheidet der Rektor. Gegen die Exmatrikulation kann der Betroffene Widerspruch beim Rektor einlegen.

(5) Mit der Exmatrikulation erlischt die Mitgliedschaft an der Universität Düsseldorf.

### **§ 14 Zweithörer**

(1) Ordentliche Studierende einer anderen Hochschule im Lande NRW können auf fristgerechten Antrag als Zweithörer zugelassen werden, in Studiengängen, für die Zulassungsbeschränkungen bestehen, jedoch nur mit Zustimmung des jeweiligen Zulassungsausschusses. Über die Zulassung entscheidet der Rektor.

(2) Der Bewerber ist darauf hinzuweisen, daß über die Anerkennung der an der Universität als Zweithörer absolvierten Lehrveranstaltungen die Hochschule entscheidet, an der er als ordentlicher Studierender eingeschrieben ist.

(3) Eine Zulassung als Zweithörer kann nur dann erfolgen, wenn dadurch die an der Universität Düsseldorf vollimmatrikulierten Studenten nicht benachteiligt werden.

### § 15 Gasthörer

(1) Als Gasthörer können im Rahmen der vorhandenen Studienplätze auf Antrag zugelassen werden:

- a) Bewerber mit abgeschlossener Hochschulbildung, die promoviert werden oder sich weiterbilden wollen;
- b) Personen über 16 Jahre, die sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, auch wenn sie nicht den Voraussetzungen für die Immatrikulation genügen.

(2) Im übrigen sind auf die Zulassung zum Gasthörstudium hinsichtlich der Versagung, des Widerrufs und des Verfahrens die Vorschriften über die Immatrikulation sinngemäß anzuwenden.

(3) Über die Zulassung wird dem Gasthörer ein Gasthørschein ausgestellt.

### § 16 Fristen

Die nach dieser Einschreibungsordnung von der Universität Düsseldorf festzusetzenden Fristen bestimmt der Rektor. Sie werden in den „Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Düsseldorf“ und im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Dies gilt nicht für Fristen, die durch Gesetz oder Verordnung bestimmt sind.

### § 17 Inkrafttreten

Diese Immatrikulationsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (GABI. NW) in Kraft.

(Genehmigt durch Erlaß des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes NW vom 31. Januar 1973 – AZ.: I B 6.44 – 12 Nr. 02811/72.)

Veröffentlicht im Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes NW (GABI. NW), Ausgabe A, Nr. 3/1973.

(Änderungen genehmigt durch Erlasse des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes NW vom 6. August 1976, 11. Dezember 1978 und 28. Juni 1979 – AZ.: I B 5.8220/071.)

## LUKRATIVE JOBS FÜR

## STUDENTINNEN UND STUDENTEN

## MIT BERUF

WAS LIEGT NÄHER, ALS IN SEINEM ERLERNTEN BERUF DAS  
NÖTIGE GELD ZU VERDIENEN. WIR BIETEN LUKRATIVE JOBS FÜR:

● SCHLOSSER ● SCHWEISSER ● TECHN. ZEICHNER

● SCHREIBKRÄFTE ● PHONO/STENOTYPISTINNEN MIT/OHNE  
FREMDSPRACHEN

ADIA INTERIM GMBH & CO.  
4000 DÜSSELDORF

# ADIA

SCHADOWSTRASSE 80  
TEL. 0211/35 80 21

*Arbeit nach Maß*

# Staatliches Prüfungsamt für erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen – Düsseldorf –

(Zuständig für die **schulstufen**bezogenen Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen an der Universität Düsseldorf, der Kunstakademie Düsseldorf und der Universität – Gesamthochschule – Wuppertal)

Das Prüfungsamt führt auslaufend die schulformbezogenen Ersten Staatsprüfungen der Studenten der o. g. Hochschulen sowie Erweiterungsprüfungen zu schulformbezogenen Ersten Staatsprüfungen durch. Erweiterungsprüfungen können vor dem Staatlichen Prüfungsamt Düsseldorf nur in den Fächern abgelegt werden, die im Rahmen eines Studienganges für ein stufenbezogenes Lehramt, das der jeweiligen Schulform entspricht, an einer der oben genannten Hochschulen angeboten werden.

Sitz des Prüfungsamtes: Universitätsstr. 1, Geb. 23.31, Ebene 01, 4000 Düsseldorf

Weitere Dienststelle in Wuppertal

Leiter des Prüfungsamtes: LRD Dr. Scherer, Tel. 3 11-41 07

Stellvertreter: Prof. Dr. Rauter (Universität Düsseldorf)

Weitere Stellvertreter: Prof. Dr. Jacobs (Berg. Universität – GHS Wuppertal), RSD Dr. Keil, Prof. Dr. Theissing (Kunstakademie)

Geschäftsführer: RSD Dr. Keil, Tel. 3 11-41 03

Sachbearbeiterinnen:

Reg.-Ang. Brinkmann (SI), Tel. 47 69

Reg.-Ang. Held (SI) Tel. 41 01

Reg.-Ang. Ouirimi (SII), Tel. 41 02

Reg.-Ang. Schröder (Primarstufe), Tel. 41 06

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 11–12 Uhr, Mi. 14–15 Uhr

Sprechstunden:

LRD Dr. Scherer: Do. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung

RSD Dr. Keil: Mo. 10–12 und nach Vereinbarung

**Biologie (SI, SII):** Doz. Dr. Bohnert, Prof. Dr. v. Ciriacy-Wantrup, StD Dr. Gebhardt, Priv.-Doz. Dr. Giersch, Prof. Dr. Grieshaber, Prof. Dr. Heide, Prof. Dr. Herrmann, Prof. Dr. Hess, Prof. Dr. Hollenberg, StD' Kettling, Prof. Dr. Kowallik, Prof. Dr. Krause, Prof. Dr. Kunz, StD' Maas, Prof. Dr. Peters, Prof. Dr. Riesner, Prof. Dr. Santarius, Prof. Dr. Spindeler, Prof. Dr. Schwochau, Prof. Dr. Strotmann, Prof. Dr. Stubbe, Prof. Dr. Wittig, Prof. Dr. Zachariae

**Biologie (SI):** Prof. Dr. Glombek, Kr Koch, HI Sell, StProf. Dr. Strotkoetter, RsD Wendel

**Chemie (SI, SII):** Prof. Dr. Baumgarten, Priv.-Doz. Dr. Bluhm, StD Günther, Prof. Dr. Hägele, OStR Heidemeyer, StD Hermanns, Prof. Dr. Kleindienst, Prof. Dr. Kniep, Prof. Dr. Kuchen, Prof. Dr. Martin, OStR Meloefski, Prof. Dr. Mootz, Prof. Dr. Perkampus, Prof. Dr. Schmidtke, Prof. Dr. Schultze, Prof. Dr. Weiss, Prof. Dr. Wulff

**Chemie (SI):** AOR Dr. Franz, Prof. Dr. Vollmer

**Deutsch (SII):** StD Bertenburg, StD Dr. Schottky

**Deutsch (SII + SII/SI):** Priv.-Doz. Dr. Hörisch

**Deutsch (SII, SI):** Prof. Dr. Anton, AOR Dr. Beeh, StD Dr. Behle, MR' Böse, StD Dr. Diepenthal, StD Dr. Erlach, Prof. Dr. Gössmann, StD Herold, OStD Hoffmann, Prof. Dr. Kaiser, StD Kassmann, Prof. Dr. Keller, StD Dr. Lindemann, StD Mainz, StD Mallmann, Prof. Dr. Pott, LRSD Dr. Scherer, StD Dr. Stein, Prof. Dr. Stötzel, StD Straßburger, StD Waldmann, Prof. Dr. Windfuhr, Prof. Dr. Wunderlich.

- Deutsch (SI):** Hsl Becker, RsKr Berretz, RsD Hucko, RsKr Kimmeskamp, Rektor Petong, FI' Dr. Tischer
- Deutsch (SI, P):** FI Engel, SR Heinzl, Priv.-Doz. Dr. Neuland, FI' Strien
- Deutsch (P):** FI Dr. Fliegner, FI Grunwald
- Englisch (SII, SI):** Prof. Dr. Berger, StD Boscheinen, StD Broch, OStD' Frischkorn, Prof. Dr. Glaap, OStR' Jacob-Seifert, Prof. Dr. Legenhausen, Prof. Dr. Rauter, StD Dr. Schuch, Prof. Dr. Schulte-Herbrüggen, StD' Venzky, Prof. Dr. Wolff, StD Zimmermann
- Englisch (SII) + SII/SI:** Prof. Dr. Busse, AOR Priv.-Doz. Dr. Claas, Priv.-Doz. Dr. Seidel
- Englisch (SI):** Kr Hinüber, FI' Westhoff
- Erziehungswissenschaft (SI, SII):** StD Becker (Phil.), Prof. Dr. Boldt (Pol.), StD Brendler (Päd.), Prof. Dr. Dr. Diemer (Phil.), Prof. Dr. Flohr (Pol.), Prof. Dr. Friedrich (Päd.), Prof. Dr. Geldsetzer (Phil.), Prof. Dr. Hardörfer (Päd.), Prof. Dr. Heinz (Phil.), Prof. Dr. Heldmann (Päd.), Prof. Dr. Hogrebe (Phil.), Prof. Dr. Hornke (Päd.), Prof. Dr. Huning (Phil.), StD Kuchler (Päd.), OStD Dr. Lohn (Päd.), Prof. Dr. Lowinski (Soz.), Prof. Dr. Lüth (Päd.), Prof. Dr. Manz (Psy.), Prof. Dr. Margies (Päd.), Prof. Dr. Michel (Päd.), Prof. Dr. Münch (Soz.), Prof. Dr. Nickel (Psy.), Prof. Dr. Nicolin (Päd.), OStR' Rauch (Päd.), OStD Dr. Schreckenber (Päd.), Prof. Dr. Schwarzer (Päd.), Prof. Dr. Wehle (Päd.)
- Erziehungswissenschaft (SII):** OStR Dr. Blume, StR Dr. Engels, StD Fischbach, Priv.-Doz. Dr. Merkert (Päd.), OStD Dr. Simon-Mathes
- Erziehungswissenschaft (P, SI):** Rektor Alberts, Rektor Albrecht, SR Babilon, SR Heinzl, Rektor Kaulen, Rektor Nelsen, Rektor Süme, Rektor Stürtzer
- Erziehungswissenschaft (SI):** Rektor Menn, Kr Simons, RsD Stubenrauch
- Erziehungswissenschaft (P):** FI' Gerlach, Rektor Grunwald, Rektor Otto, FI' Reibnitz
- Französisch (SI, SII):** StD Dr. Heinrichs, Prof. Dr. Höfler, StD Dr. Hohagen, Prof. Dr. Kleszczewski, Prof. Dr. Nies, Prof. Dr. Rettig, StD Rösler, StD Scherz, Prof. Dr. Schrader, StD Dr. Wirtz, StD Wolff, Prof. Dr. Wunderli
- Geographie (SI, SII):** StD' Faust-Ern, Prof. Dr. Gerstenhauer, Prof. Dr. Glebe, LRSD Jacobs, OStR' Jacob-Seifert, StD Kelterbach, StD Lison, StD' Dr. Schmitz-Keil, Prof. Dr. Steinberg, Prof. Dr. Wein, Prof. Dr. Wenzens
- Geographie (SI):** Prof. Dr. Habrich, FI' Neumann, Kr Schmidt
- Geschichte (SI, SII):** Priv.-Doz. Dr. Dipper, Prof. Dr. Hardach, Prof. Dr. Hecker, Prof. Dr. Hiestand, Prof. Dr. Hüttenberger, Prof. Dr. Kienast, StD Dr. Lipski, Prof. Dr. Lönne, Prof. Dr. Molitor, Prof. Dr. Mommsen, OStD Dr. Montanus, Prof. Dr. Müller, OStD Dr. Oehm, LRSD Roche, Prof. Dr. Semmler, Prof. Dr. Süßmuth, Priv.-Doz. Dr. Schorrmann, StD' Dr. Stephan-Kühn, Prof. Dr. Weber
- Geschichte (SII):** Dr. Wittmütz
- Geschichte (SI):** Kr' Beck
- Geschichte (SII, SI):** Priv.-Doz. Dr. Graf Finkenstein
- Griechisch (SI, SII):** Prof. Dr. Häußler, RSD Dr. Keil, Prof. Dr. Manuwald, Prof. Dr. Opelt, LRSD Dr. Vomhof
- Griechisch (SII):** StD Pesch
- Italienisch (SI, SII):** Prof. Dr. Höfler, Prof. Dr. Kleszczewski, Prof. Dr. Nies, Prof. Dr. Rettig, Prof. Dr. Schrader, Prof. Dr. Wunderli
- Kunst (SI, SII):** StD Baaken, StD' Baum, StD' Baumann, StD' Honke, OStR' Kreetz, StR' Lehder, OStR Roemer, OStR Schmitz, OStR Schumacher
- Kunst (SII):** StD' Baaken

**Kunst (P, SI):** AOR Fassbender, Prof. Dr. Mahlberg, FI Pfeil, Kr Richter, AOR Waßermé

**Kunst (SI):** Prof. Cüppers, FI. Gätjen

**Latein (SI, SII):** Prof. Dr. Häußler, RSD Dr. Keil, Prof. Dr. Manuwald, Prof. Dr. Opelt, LRSD Dr. Vomhof

**Latein (SII):** StD Pesch, OStR Siebenborn

**Mathematik (SI, SII):** StProf. Dr. Baumgartner, Prof. Dr. Bergmann, StD Dr. Boczek, StD Dr. Braun, OStD Dr. Dormanns, Prof. Dr. Fischer, StD Hanrath, Prof. Dr. Harzheim, Prof. Dr. Janßen, Prof. Dr. Kerner, Prof. Dr. Klinger, Doz. Dr. Kracht, Priv.-Doz. Dr. Lindner, Prof. Dr. Meise, OStR Neveling, Prof. Dr. Petry, Prof. Dr. Pohst, Prof. Dr. Rat-schek, Prof. Dr. Steffen, Prof. Dr. Wisbauer

**Mathematik (SII):** Prof. Dr. Döring, Prof. Dr. Witsch

**Mathematik (P, SI):** Prof. Dr. Köhnen, HI' Krampe, FI Beltrup, HI' Viseneber

**Mathematik (SI):** Prof. Dr. Schick

**Mathematik (P):** GI Kalthoff, Kr Paustian

**Musik (SI, SII):** StD Dederig, StD Dr. Ochs, OStR Strehler

**Musik (P, SI):** Rektor Lenz, Prof. Dr. Noll, Prof. Dr. Nolte, Prof. Dr. Schepping

**Musik (P):** Rektor Asselborn

**Pädagogik (SII):** StD Brendler, Prof. Dr. Friedrich, Prof. Dr. Hardörfer, Prof. Dr. Held-mann, Prof. Dr. Hornke, StD Kuchler, OStD Dr. Lohn, Prof. Dr. Lüth, Prof. Dr. Margies, Priv.-Doz. Dr. Merkert, Prof. Dr. Michel, Prof. Dr. Nicolin, Prof. Dr. Schwarzer, Prof. Dr. Wehle

**Philosophie (SI, SII):** StD Dr. Rehfuss, StD Dr. Schottky

**Philosophie (SII):** StD Becker, Priv.-Doz. Dr. Brands, Prof. Dr. Dr. Diemer, Prof. Dr. Geld-setzer, Prof. Dr. Heinz, Prof. Dr. Henrichs, Prof. Dr. Hogrebe, Prof. Dr. Huning

**Physik (SI, SII):** Prof. Dr. Bausch, Prof. Dr. Behmenburg, Prof. Dr. Bessenroth, Prof. Dr. Decker, StD Hein, Prof. Dr. Janssen, Prof. Dr. Kleinhanß, Prof. Dr. Kranz, StD Kur-sawe, Prof. Dr. Larenz, Prof. Dr. Meiners, Prof. Dr. Schmid, Prof. Dr. Stark, Prof. Dr. Uhlenbusch

**Physik (SII):** Priv.-Doz. Dr. Müller, Prof. Otto, Prof. Dr. Rebhahn, Prof. Dr. Suchy, StProf. Dr. Thielemann

**Physik (SI):** Prof. Becker, Rskr Kohlenbach, StProf. Luysberg, Rektor Tresselt

**Spanisch (SI, SII):** Prof. Dr. Höfler, Prof. Dr. Kleczewski, Prof. Dr. Nies, Prof. Dr. Rettig, Prof. Dr. Schrader, Prof. Dr. Wunderli

**Sport (SI, SII):** Prof. Dr. Arnold, StD Meusel, Prof. Dr. Rösch, Dipl.-Sportl. Dr. Yaldai

**Sport (SII):** StD Hertel

**Sport (SI):** FI Bienefeld, StProf.' Haamann, StProf. Lisson

**Sport (nur fachpraktische Prüfungen SI, SII):** AR Dr. Ader, Dipl.-Sportl. Brodbeck, Dipl.-Sportl. Golmina, Dipl.-Sportl. Dr. Yaldai, Wiss. Ang. Rocholl, Dipl.-Sportl. Schellenberger, Dipl.-Sportl. Stöber, Dipl.-Sportl. Wastl

Die Mitgliedschaft für SI/SII beinhaltet die Mitwirkung an Prüfungen gem. § 42 und § 50 LPO I.

# Institute an der Universität

## Diabetes-Forschungsinstitut an der Universität

Auf'm Hennekamp 65, 4000 Düsseldorf 1, F. 3 38 21

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Friedrich Arnold Gries

### 1. **Klinische Abteilung** – Lehrstuhl für Innere Medizin (Diabetologie)

Direktor: Prof. Dr. Friedrich Arnold Gries

Sekretariat: Frau Voss, F. 3 38-22 01

Oberärzte: Dr. Berger, Prof. Dr. Vogelberg, Priv.-Doz. Dr. Koschinsky

Wiss. Mitarb.: Dipl.-Biol. Bunting-Tempea, Dr. Cicmir, Priv.-Doz. Dr. H. Gleichmann, Dr. Greulich, Prof. Dr. Dr. Herberg, Dr. Hübinger, Dr. Kashiwagi, Prof. Dr. Kolb, Dr. Meurers, Dr. Partke, Dr. Pawlowski, Dr. Schäfer, Dr. Scherff, Dr. Schleppinghoff, Dr. Schwippert-Houtermanns, Dr. Toeller, Dr. Tschöpe

### 2. **Biochemische Abteilung** – Lehrstuhl für Klinische Biochemie (Diabetologie)

Direktor: Prof. Dr. Hans Reinauer

Sekretariat: Frau Hyland, F. 33 82-2 41, -2 40

Wiss. Mitarb.: Dr. Bubbenzer, Dr. Dahmann, Dr. Eckel, Dr. Hampel, Dr. Herbertz, Priv.-Doz. Dr. Junger, Dr. Kopp, Dr. Kühn, Priv.-Doz. Dr. Rösen, Dr. Wasner

### 3. **Biometrische Abteilung**

Leiter: Priv. Doz. Dr. Max P. Baur

Sekretariat: Frau Quernhorst, F. 33 82-2 59

Wiss. Mitarb.: Dipl. Volksw. Dannehl, Dr. Dopstadt, Dr. Louton, Dipl.-Phys. Neugebauer

## Institut für Ernährungsberatung und Diätetik

(Deutsche Gesellschaft für Ernährung)

Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf 1, F. 34 82 16, 3 11-78 72

Leiter: Prof. Dr. Horst Zimmermann

Stellvertreter: Prof. Dr. Friedrich Arnold Gries

Pädagogische Leiterin: Marie-Luise Kohnhorst

Stellvertreterin: Renate Frenz

## **Medizinisches Institut für Umwelthygiene**

Auf'm Hennekamp 50, 4000 Düsseldorf 1, F. 33 89-0

Direktor: Prof. Dr. Hans-Werner Schlipkötter

Sekretariat: Brigitte Heiden

Abteilungsleiter: Dr. Josef Abel, Prof. Dr. Heidrun Behrendt, Dipl.-Chem. Dr. Arthur Brockhaus, Prof. Dr. Walter Dehnen, Dr. Reinhard Dolgner, Priv.-Doz. Dr. Karl-Heinz Friedrichs, Priv.-Doz. Dr. Ernst Gleichmann, Prof. Dr. Werner Hilscher, Prof. Dr. Friedrich Pott, Prof. Dr. Norbert Seemayer, Priv.-Doz. Dr. Dr. Heinz Erich Wichmann, Priv.-Doz. Dr. Herbert Wiegand, Dipl.-Psych. Priv.-Doz. Dr. Gerhard Winneke

Wiss. Ass.: Dr. Katharina Beyen, Dipl.-Biologin Dorothea Brassel, Dr. Ernst Alfred Burgardt, Dipl.-Psych. Wilfried Collett, Dr. Michael Csicsaky, Dipl.-Chem. Dr. Ulrich Ewers, Dr. Hannelore Finke, Dr. Horst Franke, Dr. Elisabeth Goettert, Dipl.-Biol. Wolfgang Hadnagy, Dr. Doris Höhr, Rolf Jansen-Rosseck, Dipl.-Psych. Dr. Joachim Kastka, Dipl.-Biochem. Dr. Mohammad Kouros, Ursula Krämer, Dipl.-Biologin Hellmuth Lilienthal, Dipl.-Phys. Horst Lohmann, Dr. Nikola Manojlovic, Dipl.-Biol. Angelika Matscheck, Dr. Marianne Meyer-Hammer, Dipl.-Biol. Beate Molik, Dr. Rolf Mosbach, Dipl.-Biochem. Dr. Jürgen Oberbarnscheidt, Dr. Peter Olberding, Dipl.-Ing. Reimer Paulsen, Dr. Jürgen Pilaski, Dr. Franz-Josef Reiffer, Dipl.-Ing. Uwe Ritterstaedt, Dipl.-Chem. Anna-Margarete Roscovanu, Dipl.-Biologin Nada de Ruiter, Dipl.-Chem. Dr. Marlies Stark, Dipl.-Chem. Dr. René Tomingas, Dipl.-Biol. Ursula Ziem

## **Eichendorff-Institut an der Universität Düsseldorf**

**Literaturwissenschaftliches Institut der Stiftung Haus Oberschlesien**

Bahnhofstraße 71, 4030 Ratingen 6-Hösel, Tel.: (0 21 02) 6 73 41

Leiter: Prof. Dr. Hans-Georg Pott

Sekretariat: Margret Diehl

## **Institute in Zusammenarbeit mit der Universität**

### **Institut für Medizin, Kernforschungsanlage Jülich GmbH**

Postfach 1913, 5170 Jülich, F. (0 24 61) 61 64 43

Direktor: Prof. Dr. Ludwig E. Feinendegen

Sekretariat: Frau Flegel, Frau Jansen

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Phys. Becker, Dr. Booz, Dr. Herzog, Dr. Kiem, Dr. Morstin, Dr. Peterson, Dr. Pilwat, Dipl.-Phys. Pomplun, Dr. Porschen, Dr. Salhani, Dr. Schneeweiß, Dr. Steudle, Dr. Tisljar, Prof. von Wangenheim, Dr. Welsh

## **Institut für Biotechnologie, Kernforschungsanlage Jülich GmbH**

Postfach 1913, 5170 Jülich, F. (0 24 61) 61 32 94

Direktor: Prof. Dr. Hermann Sahn

Sekretariat: Monika Schmidt

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Bringer, Dr. Eggeling, Dr. Fähnrich, Prof. Kern, Dr. Schimz, Dr. Schoberth, Dr. Sprey

## **Sonderforschungsbereiche an der Universität Düsseldorf**

Sonderforschungsbereich 200 – Pathologische Mechanismen der Hirnfunktion –

Sprecher: Prof. Dr. Freund

Sonderforschungsbereich 30 – Kardiologie –

Sprecher: Prof. Dr. Loogen

Sonderforschungsbereich 113 – Diabetologie –

Sprecher: Prof. Dr. Gries

## **Deutsches Krankenhausinstitut**

Tersteegenstraße 9, 4000 Düsseldorf 30, F. 43 44 22

Institutsleitung: Prof. Dr. Siegfried Eichhorn, Architekt Richard-Joachim Sahl, Hon. FAIA

Sekretariat: Agnes Machozek, Gisela Hackmann

## **Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1984/85**

Stand: 25. Oktober 1984

	männlich	weiblich	gesamt
Philosophische Fakultät	2 353	3 447	5 800
Mathematisch-Naturwissenschaftl. Fakultät	2 449	1 904	4 353
Medizinische Fakultät	2 816	1 814	4 630
Ordentliche Studierende insgesamt	7 618	7 165	14 783
davon Besucher des Studienkollegs	–	–	–
davon Besucher Deutschkurs	35	26	61
Zweithörer	128	105	233
Promotionshörer	48	13	61
Gasthörer	39	36	75
Studierende gesamt	7 833	7 319	15 152
davon Ausländer	534	397	931

# Aus einer Schule wird ein Zuhause. Mit dem BHW als Partner.



Aus einer alten Zwergschule ein modernes Zweifamilienhaus zu machen geht ganz schön ins Geld.

Da ist es gut, ein paar Freunde zu haben, die mit anpacken. Und eine Bausparkasse, die günstig finanziert.

Das hat das BHW im letzten Jahr rund 55.000mal getan. Kein Wunder, daß die meisten BHW-Bausparer mit der Leistung ihrer Bausparkasse zufrieden sind.

Sprechen Sie doch mal mit uns. Das BHW steht in jedem örtlichen Telefonbuch.

# BHW

BAUSPARKASSE

Auf uns baut  
der öffentliche Dienst.

- Bezirksleiter:** Eberhard Scheer, Dipl.-Mathematiker, Fernruf (02150) 1558 oder (0211) 360381
- Sprechstunden** in der Beratungsstelle Düsseldorf, Oststraße 54/56, montags von 14.00 bis 17.00 Uhr, Fernruf (0211) 360381, und jederzeit nach Vereinbarung
- Sprechstunden in der Uni-Klinik:** mittwochs von 12.00 bis 14.00 Uhr im Büro des Personalrates (Büropavillon/Wirtschaftshof), Telefon 311-7195
- Vertrauensmänner:** F. Rehberg, Fernruf privat (02150) 2526, Sprechstunden dienstags und donnerstags von 11.00 bis 13.30 Uhr in der Universitätsverwaltung (Gebäude 16.11), Raum 30 (IV. Etage), Telefon 311-2422.  
Manfred Großstück, Fernruf dienstlich 311-8168, privat (02103) 60233

# Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten

## Vorlesungen

- Über den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur  
(Ermitteln, Auswerten, Zitieren, Anfertigen schriftlicher Arbeiten.)  
Mit praktischen Übungen.  
Di. 14–15 (1stündig)  
Gebäude 24.41, Vortragsraum  
Gattermann
- Struktur und Organisation des Bibliothekswesens in Deutschland  
(Bibliothekstypen, Verbundnetze, überregionale Institutionen.)  
Mit Kolloquium  
Di. 15–16 (1stündig)  
Gebäude 24.41, Vortragsraum  
Gattermann

## Vorlesung/Übung

- Einführung in die Benutzung der audiovisuellen  
Einrichtungen der Universität  
Fr. 11–13 und 14–16 (4stündig)  
Gebäude 23.02, Ebene 02, Raum 22  
Manz

## Sprachkurse

- Französisch für Anfänger (Intensivkurs)  
Di. 9–11 (4stündig) (mit Laborübungen)  
Do. 9–11  
Mindé
- Italienisch für Anfänger (Intensivkurs)  
Di. 11–13 (4stündig)  
Do. 11–13  
Sellerio
- Spanisch für Anfänger (Intensivkurs)  
Mo. 9–11 (4stündig)  
Fr. 9–11  
Escobar

## Übung

- English for doctors and medical students  
Do. 11–13 Uhr (2stündig)  
Sprachlabor II, Gebäude 23.21  
Nieroba

## Latein und Griechisch

- Latein I  
Mo. 17–19.15 (3stündig)  
Georg
- Latein II  
Mi. 16–18.15 (3stündig)  
Hamacher
- Latein III  
Do. 16–18.15 (3stündig)  
Brinckmann

Griechisch II Di./Do. 16.30–18 (4stündig)	Opitz
Griechisch III Mo./Mi. 16–17.30 (4stündig)	Brinckmann
<b>Neugriechisch</b> Di. 14–16 (2stündig)	Schipke
<b>Niederländisch</b> Einführung in die niederländische Sprache Fr. 9–11 (2stündig)	Vekeman
Niederländisch für Fortgeschrittene I Fr. 11–13 (2stündig)	Vekeman
Niederländisch für Fortgeschrittene II Fr. 13–14.30 (2stündig)	Vekeman
<b>Russisch</b> Russisch I Mo. 16–17.30 Gebäude 23.21, Raum U1.64	Daugsch
<b>Für ausländische Studierende der Universität Düsseldorf</b>	
Studienvorbereitender Sprachkurs für ausländische Studenten Grundstufe III Mo.–Do. 9–13, Di., Do. 14–16 (20stündig)	Bolten u. a.
Studienvorbereitender Sprachkurs für ausländische Studenten Mittelstufe Mo.–Do. 9–13, Di., Do. 14–16 (20stündig)	Hachenberg u. a.
Studienvorbereitender Sprachkurs für ausländische Studenten Prüfungskurs Mo.–Do. 9–13 (16stündig)	Hachenberg u. a.
Studienbegleitender Sprachkurs: Deutsch für Studenten der mathematisch-naturwissenschaftlichen und medizinischen Fakultät Mi. 16–18 (2stündig)	N. N.
Studienbegleitender Sprachkurs: Deutsch für Studenten der philosophischen Fakultät Mi. 14–16 (2stündig)	N. N.
<b>Collegium musicum</b>	
Allgemeine Musik- und Harmonielehre Di. 18.30–19.30 Raum nach Vereinbarung	Orlinski
Collegium musicum vocale Di. 19.30 Gebäude 23.21, Ebene 00, Raum 91	Orlinski
Collegium musicum instrumentale Do. 20 Gebäude 23.21, Ebene 00, Raum 91	Orlinski
Auskunft und Anmeldung: Prof. Heinz Bernhard Orlinski, Badeniastraße 18, 4044 Kaarst, F. (3 00) 6 62 67, s. auch Seite 42	

## **Vokalensemble, Instrumentalensemble, Folkloreensemble, Tanzensemble und Jazzensemble der Universität Düsseldorf**

An der Universität Düsseldorf bestehen fünf Ensembles, die für die Hörer aller Fakultäten sowie Angehörige und Freunde der Universität offen sind. Sie treten in zahlreichen Konzerten, insbesondere in den Konzerten der Universität Düsseldorf, an die Öffentlichkeit. Das Vokal- und Instrumentalensemble wird von Prof. Dr. Schepping, das Folklore-Ensemble von Henner Diederich, das Jazzensemble von Lajos Dudas und das Tanzensemble von Dr. Marianne Bröcker geleitet. Die Proben finden montags, dienstags und mittwochs im Gebäude Neuss, Raum 203, statt:

### **Ensembles:**

Vokalensemble Neuss der Universität Düsseldorf Mo. 12–14, Raum 203	Schepping
Instrumentalensemble Neuss der Universität Düsseldorf Mo. 14–15, Raum 205	Schepping
Folkloreensemble I: Interpretationspraxis europäischer Folklore Mo. 9–11, Raum 203	Diederich
Folkloreensemble II: Solistengruppe Mo. 11–12, Raum 203	Diederich
Jazzensemble Di. 9–10.30, Raum 203	Dudas
Tanzensemble Mi. 18–20, Raum 203	Bröcker

## **Lehrveranstaltungen des Rechenzentrums**

Struktur und Eigenschaften moderner ADV-Anlagen	Knop
Spezielle Probleme der Verwaltungsinformatik	Knop
Einführung in die Programmiersprache ELAN Vorlesung mit Übung (4stündig)	Szymanski
Einführung in die Programmiersprache PASCAL	Cappel
Einführung in die Programmiersprache FORTRAN IV Vorlesung mit Übung (ganztägig, Vorsemesterkurs)	Schott
Einführung in die Programmiersprache FORTRAN IV Vorlesung mit Übung (4stündig)	Valder
Einführung in die Programmiersprache ALGOL Vorlesung mit Übung (4stündig)	Heydthausen
Einführung in die Programmiersprache COBOL Vorlesung mit Übung (4stündig)	Haverkamp
Einführung in die Kommandosprache der DVA TR445 Jeweils eintägige Veranstaltung als Vorsemesterkurs	
Einführung in die Statistikprogramme des Rechenzentrums Vorlesung (2stündig)	Willers
Grundlagen der Mikroprozessortechnik Vorlesung (2stündig)	Grätz/Pank